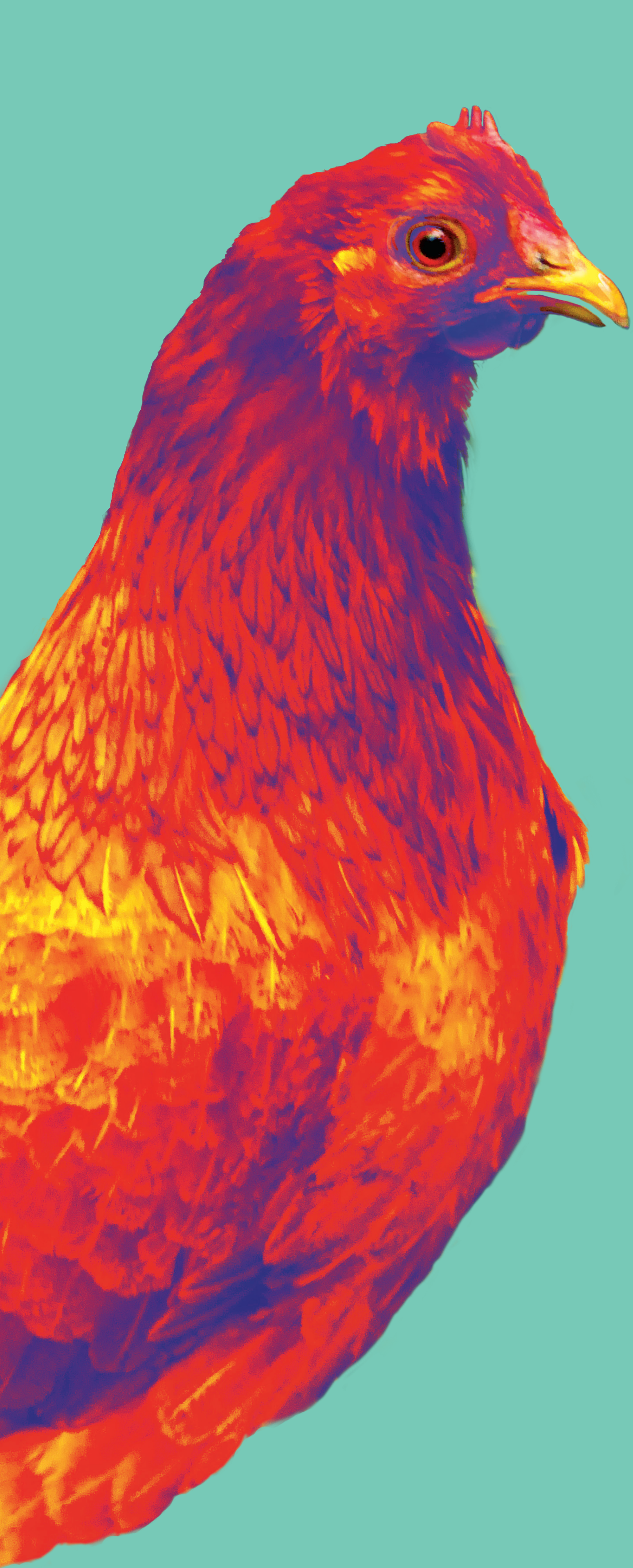
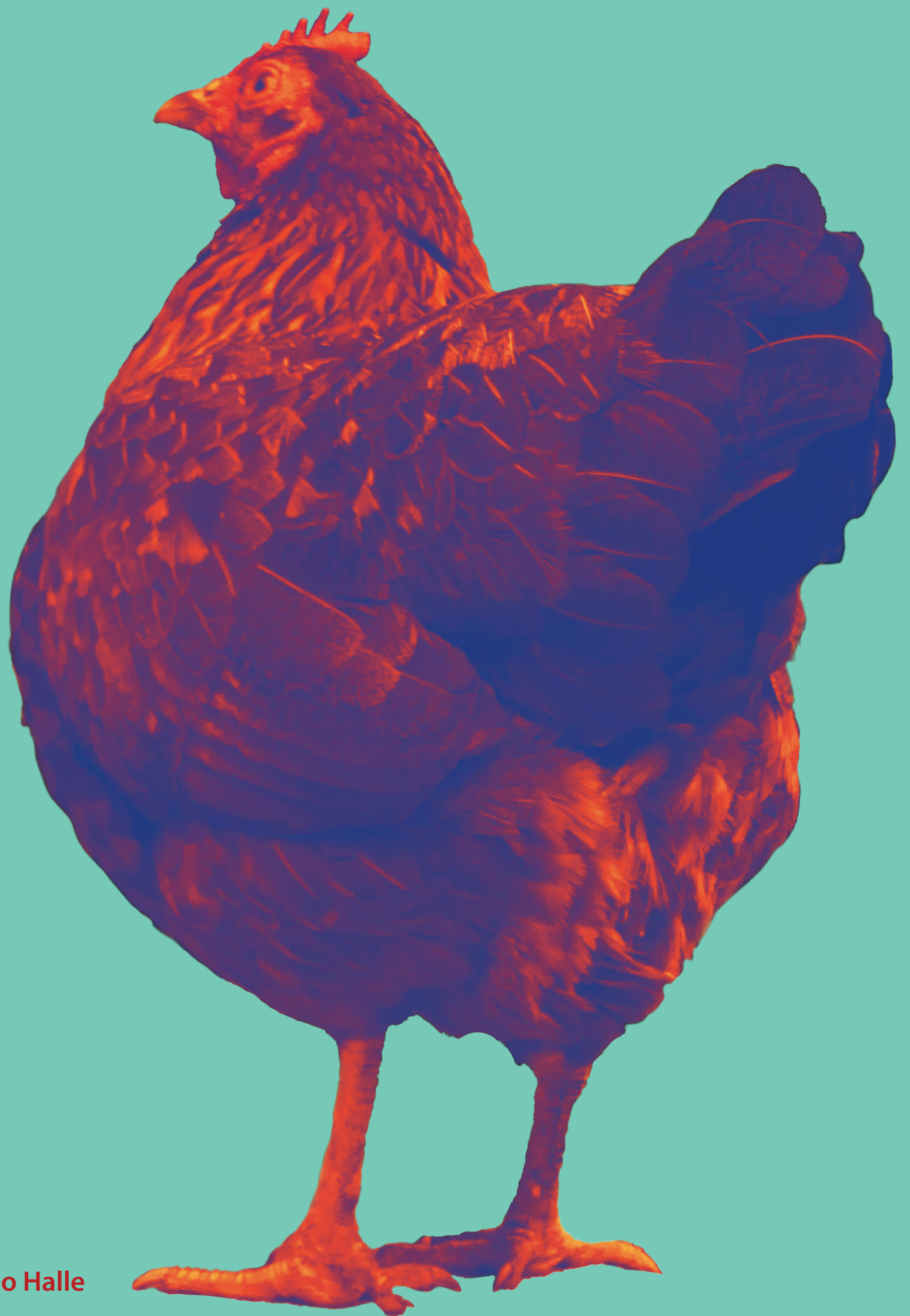




www.impronale.de

**IMPRO
NALE!**



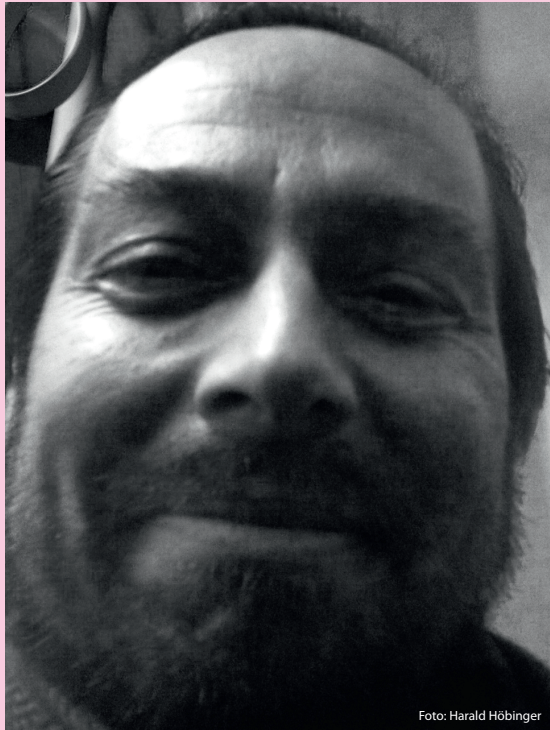


Foto: Harald Höbinger

Liebe ZuschauerInnen und Mitwirkende der Impronale,

der Umstand, einen Moment nicht vorherzusehen, birgt Fluch und Segen zugleich. Einerseits weiß ich nicht, was mit mir passieren wird, andererseits gewährt er mir die höchstmögliche Freiheit. Spontaneität nährt sich aus Bauchentscheidungen. Verstand und Vernunft können da nur hinderlich sein. Die Unvorhersehbarkeit setzt einen Grad an Wachheit voraus, der uns elementar mit dem Menschsein konfrontiert. Wer sind wir? Was macht uns so sicher, dass wir einander kennen? Wie viele Muster prägen unser Leben?

Mit der 15. Impronale wird hier ein weiteres Mal ein Format gefeiert, das dem Moment, und nur ihm, den Stellenwert zuteilwerden lässt, den er verdient. Der Moment als Ort der Erkenntnis, an dem das Leben großzügig und tief blicken lässt.

Ich grüße herzlich mit Rainer Maria Rilke: „Kunst ist Kindheit nämlich. Kunst heißt, nicht wissen, dass die Welt schon ist, und eine machen. Nicht zerstören, was man vorfindet, sondern einfach nichts Fertiges finden. Lauter Möglichkeiten. Lauter Wünsche. Und plötzlich Erfüllung sein, Sommer sein, Sonne haben. Ohne dass man darüber spricht, unwillkürlich.“

Harald Höbinger

Zonen des Zwischenmenschlichen

Die 15. Impronale vom 30. November bis 03. Dezember 2017



Foto: Markus Scholz

Dabei sein, wie Geschichten entstehen. Aus dem Augenblick heraus etwas schaffen. Nicht nur zusehen, sondern Teil des Ganzen sein: Die Impronale lädt bereits zum 15. Mal zu Begegnungen mit deutschen und internationalen ImprovisationskünstlerInnen ein, die die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum zum Schmelzen bringen. Ausgangspunkt vieler Stücke ist in diesem Jahr das Thema Interaktion in all seinen Facetten: Wie leben wir in der Stadt? Wie klären wir gemeinsam ethische Fragen? Was hat Klassenkampf mit Boxen zu tun? Und wie fühlt sich Ibsen – der große Gesellschaftsdramatiker – in zeitgenössischem Gewand an? Wer die Auftritte der vergangenen Jahre kennt, weiß: Es darf nach- und mitgedacht, diskutiert und laut gelacht werden.

An die besten Shows werden zwei begehrte Improkale verliehen: Wer sie verdient hat, bestimmen das Publikum und eine Jury aus Persönlichkeiten der Kultur- und Medienlandschaft Halles. Schirmherr des diesjährigen Festivals ist Harald Höbinger, der seit 1997 zum Ensemble des Thalia Theater Halle gehört und in Stücken wie „Klammis Krieg“, „Sonnenallee“ oder „Die Räuber“ zu erleben war.

Heben Sie mit uns ab und frönen Sie dem Improfieber.
Vorhang auf und viel Vergnügen!

City Life



Foto: Rene Langner

Donnerstag, 30.11.2017, um 20:00 Uhr

Vielfältige Eindrücke einer Stadt formen eine Collage. Aus der Perspektive des Besuchers werden die Beziehungen der Menschen sowie ihre Ängste, Hoffnungen und Träume gespiegelt. Mittels eigener Beobachtungen und durch szenische Arbeit werden Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Aufführungsstadt Halle beleuchtet. Und so entsteht aus den einzelnen Fragmenten ein überraschendes Gesamtbild.

Es spielen: Verena Lohner und Knut Kalbertodt (Steife Brise Theater, Hamburg), Oliver Rank (Hörspiel auf Verlangen, Halle), Beatrix Brunschko (Theater im Bahnhof, Graz), Nils Petter Morland (Det Andre Teatret, Oslo), Randy Dixon (Unexpected Productions, Seattle), Ilka Luza (Placeboth Theater, Münster), Wolfgang Lüchtrath (Die Koenigs Improvisationstheater, Köln)
Musik: Kay Dubberke (Halle)

Dilemma MaLachen

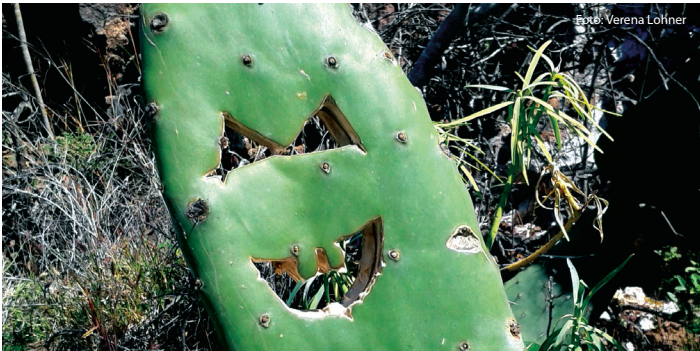


Foto: Verena Lohner

Freitag, 01.12.2017, um 20:00 Uhr

Kann Denken unterhaltend sein? Es kann. Ziel dieses Theaterlabors ist es, mit humorvoller Ernsthaftigkeit ethische und moralische Fragen zu stellen. Solche, die sich einer „richtigen“ oder „falschen“ Lösung entziehen. Dabei steht das gedankliche Entwickeln im Vordergrund. SchauspielerInnen und ZuschauerInnen füllen den Bühnenraum gemeinsam mit ihren Gedanken, Biografien und Ideen.

Es spielen: Verena Lohner und Knut Kalbertodt (Steife Brise Theater, Hamburg), Wolfgang Lüchtrath (Die Koenigs Improvisationstheater, Köln)

Musik: Kay Dubberke (Halle)

Afterwords



Foto: Stefanie Hummer

Freitag, 01.12.2017, um 22:00 Uhr

Das Stück erforscht die Bedeutung unserer Interaktionen. Die einzelnen Szenen werden unabhängig voneinander gespielt, einen Plan gibt es nicht. Das Publikum wird nach jeder Szene deren Bedeutung definieren. Nach und nach entsteht so ein tieferer Sinn für das gesamte Stück. Die wahre Bedeutung der Show und des Titels wird schließlich jedem im Raum klar werden, aber erst – nach den Worten.

Es spielen: Beatrix Brunschko (Theater im Bahnhof, Graz), Randy Dixon (Unexpected Productions, Seattle)

Musik: Kay Dubberke (Halle)

AlsWir



Foto: Nina Gerein

Samstag, 02.12.2017, um 20:00 Uhr

AlsWir spielt AlsWir: Wir bringen Themen und Fragen auf die Bühne, die uns gerade umtreiben. Egal ob persönlich, politisch oder global. Uns interessiert: Wie interagieren diese Themen mit den Figuren, ihren Beziehungen und dem Publikum? AlsWir spielt AlsWir: Theater für die heutige Zeit mit viel Lust an Drama und Komödie, Banalem und Erhabenen. Am Spiel!

Es spielen: Jürgen List, Eugen Gerein und Maïke Moreau (AlsWir, Heidelberg)

Musik: Gerd Baier (Heidelberg)

Almost Ibsen



Foto: Tor Orset

Samstag, 02.12.2017, um 22:00 Uhr

Der Meister ist tot – es lebe der Meister! Drei SchauspielerInnen aus Oslo haben es sich zur Aufgabe gemacht, neue Ein-Akt-Stücke im Stil von Ibsen zu kreieren. Improvisation wird hier in einer seltenen, ergreifenden und gleichzeitig spielerischen Form präsentiert: Das Publikum schlägt einen Titel à la Ibsen vor – der dann in pure Tragik umgesetzt wird.

Es spielt: Det Andre Teatret Oslo Norwegen mit Torgny G. Aanderaa, Nils Petter Morland und Camilla Frey

Kostüme: Jenny Bernson

Klassenkampf



Foto: Verena Lohner

Sonntag, 03.12.2017, um 20:00 Uhr

Boxen ist ein Spiegel der Gesellschaft. Improvisationstheater ist es auch. Boxen verausgabt. Improvisationstheater vereinnahmt. Gemeinsam ist ihnen die Unmittelbarkeit, die Spontaneität auf Basis des Könnens. Die gebündelte Energie des Augenblicks. Dieser Theater-Abend ist ein Kampf aller Klassen. Das Boxen wird zur Metapher für Wollen und Können, Siegen und Verlieren, Angst und Mut.

Es spielen und kämpfen: Wolfgang Lüchtrath (Die Koenigs Improvisationstheater, Köln), Verena Lohner und Knut Kalbertodt (Steife Brise Theater, Hamburg), Stefan König, René Langner, Oliver Rank (Hörspiel auf Verlangen, Halle), Katja Blüher (Theater Kaltstart, Halle), Randy Dixon (Unexpected Productions, Seattle) und weitere mutige ImpronaleschaupielereInnen

Musik: Kay Dubberke (Halle)

Programmübersicht

(alle Veranstaltungen im Studio Halle, Waisenhausring 9)

Donnerstag, 30.11.2017

20:00 Uhr **City Life**
Improakteure aus Norwegen, Österreich, USA und Deutschland
– auf Deutsch und Englisch

Freitag, 01.12.2017

20:00 Uhr **Dilemma MaLachen** (Improkal-Bewerber)
Verena Lohner, Knut Kalbertodt und Wolfgang Lüchtrath (D)
– auf Deutsch

22:00 Uhr **Afterwords** (Improkal-Bewerber)
Randy Dixon (USA) und Beatrix Brunschko (A)
– auf Englisch

Samstag, 02.12.2017

20:00 Uhr **AlsWir** (Improkal-Bewerber)
AlsWir (D) – auf Deutsch

22:00 Uhr **Almost Ibsen** (Improkal-Bewerber)
Det Andre Teatret Oslo (NO) – auf Englisch

danach: Improkalverleihung

24:00 Uhr **Impronale - Lounge**

Sonntag, 03.12.2017

10:00 Uhr **Werkchau der Impronaleworkshops**

20:00 Uhr **Klassenkampf**
Wolfgang Lüchtrath, Verena Lohner, Knut Kalbertodt, Stefan König, René Langner, Oliver Rank, Katja Blüher (alle D), Randy Dixon (USA) und weitere ImpronaleschaupielereInnen
– auf Deutsch und Englisch

Karten

Theater- und Konzertkasse Halle

Große Ulrichstraße 51

Montag-Samstag 10:00 - 20:00 Uhr

0345 5110777

<http://tickets.buehnen-halle.de/eventim.webshop/>

Karten auch bei:

www.kulturfolger.de

Ticketgalerie und TiM-Ticket

und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

sowie je 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

mehr Infos unter www.impronale.de

Eintrittspreise normal / ermäßigt

einzelne Aufführung am	
30.11. / 01.12. / 02.12. / 03.12.	16,00 / 11,00 €
Tageskarte am 01.12. / 02.12. (2 Shows)	27,00 / 17,00 €
4-Abende-Festivalticket	
(6 Shows an vier Abenden)	78,00 / 48,00 €
Werkchau am 03.12.17	Eintritt frei

Wer sich am 1. oder 2.12. nach der 20-Uhr-Vorstellung die 22-Uhr-Vorstellung dazu kauft, erhält 5,00 € Rabatt.

Spiel- und Veranstaltungsort

Studio Halle Waisenhausring 9 (06108 Halle)



Förderer:



Besonderer Dank für die Unterstützung:



Dr. med. U. Vieweg Gunter Söll

Veranstaltet von: KALTSTAR⁺
THEATER ALS LEIDENSCHAFT

künstlerische Gestaltung der Improkale: René Braun
Foto: Vorderseite Katja Schiller
Gestaltung Programmheft: Katja Schiller

Redaktionsschluss: 07.10. 2017